

Üsi Seniore-Theatergruppe spielt



# Der Tausigfüessler

vom E.J. Sorson

Uffüehrige i der Rotonda, Sulgeneckstr. 13:

- Samschtig, 4 Februar 2006, ca. 19.30  
am Kolping-Fescht, nach em feine Znacht
- Sunntig, 5. Februar 2006, 14.30  
Öffentlechi Vorstellig für alli
- Mäntig, 6. Februar 2006, 14.30  
im Rahme vom Dreif Altersnamittag

Gastspiel a andere Orte:

- Pfarrsaal St. Martin, Martinstr. 7, 3607 Thun  
Donnschtig, 6. April 2006, 14.30
- Pfarrei Bruder Klaus, Segantinistr. 26a, 3006 Bern  
Donnschtig, 4. Mai 2006, 14.30
- Pfarrei St. Antonius, Morgenstr. 65, 3018 Bern  
Mittwuch, 7. Juni 2006, 14.30
- Stiftig Siloah (Kapälle), Worbstr. 330, 3073 Gümligen  
Frytig, 9. Juni 2006, 10.30 u 14.30
- Pfarrei Heiligchrüz, Kastellweg 7, 3004 Bern (Tiefenau)  
Samschtig, 10. Juni 2006, 14.30

## Der Tuusigfüessler

Anton Tüpfli Hobby ist das Studium der Myriapoda (der grossen Tausendfüssler der heissen Länder). Er besitzt davon ein grossartiges Exemplar, das er "Nepomuk" nennt. Er ist sicher, damit Professor Rächthaber beweisen zu können, dass diese Gliederfüsser rechts ein Bein weniger als auf der linken Seite haben.

Er kehrt von einer Reise zurück, und erfährt, dass das Dienstmädchen Lina die Schachtel fallen liess, in der sich Nepomuk aufhielt, und dass dieser entwichen ist. Er beginnt ihn zu suchen. Im Wissen darum, dass ein Tausendfüssler im Haus herum läuft, der ihr jeden Moment die Beine heraufkrabbeln könnte, stirbt Alma Tüpfli schier vor Angst.

Frau Zöbeli, die einige Tage zu Tüpfli zu Besuch kommt, wundert sich über das seltsame Verhalten ihrer Gastgeber. Nach dem überstürzten Abgang von Alma, die schreit, weil sie meint, Nepomuk krabbe ihr über die Schulter, entscheidet sie, sich davon zu machen.

Da erscheint Rächthaber, in der Tasche bringt er den Beweis mit, um den Unwissenden zu belehren, der sich anmasset, ihm zu widersprechen. Die arme Frau Zöbeli, die nichts von den Ausführungen des Professors begreift, ist überzeugt, in das Haus von Verrückten geraten zu sein und verliert das Bewusstsein.

## Tausendfüsser (Myriapoda)

Die Myriapoda gehören zu den Gliederfüssern (Arthropoda). Die Gliederfüsser sind ein Stamm der wirbellosen Tiere (mit Ausnahme der Muscheln, Schnecken und Tintenfische). Zu diesen wirbellosen Tieren gehören die Spinnen, die Krebse und auch alle Insekten. Der Hautpanzer der Gliederfüsser besteht aus Chitin, einem Stoff, der mechanisch und chemisch äusserst widerstandsfähig ist.

Ein Unterstamm der Gliederfüsser sind die Tracheaten (Röhrenatmer). Diese Tiere atmen durch Tracheen, das sind segmental angeordnete Atmungsorgane. Zu den Tracheaten gehören auch die Tausendfüsser von denen es über 10'000 verschiedene Arten gibt.

Der Körper der Tausendfüsser besteht aus vielen gleichartigen Segmenten von denen fast alle Beinpaare tragen. Bei gewissen Arten sind pro Segment manchmal auch mehrere Beinpaare vorhanden.

Tausendfüsser bewohnen vorwiegend Lebensräume mit hoher Luftfeuchtigkeit. Sie führen eine räuberische Lebensweise. Es gibt vier Unterklassen der Tausendfüsser: Doppelfüsser mit bis zu 346 Beinpaaren: Wenigfüsser (Pauropoda); Zwergfüsser (Symphyla) und Hundertfüsser (Chilopoda). Die Hundertfüsser bestehen aus zahlreichen gleichartigen Segmenten, die je ein Paar Laufbeine tragen (maximal übrigens 173 Beinpaare). Beim ersten Segment sind die Beine zu Kieferfüssen umgebildet und mit Giftklauen versehen.

Bei den in unserem Stück vorkommenden Tieren dürfte es sich um den in Mitteleuropa weit verbreiteten 2 bis 4cm langen Erdläufer (*Geophilus longicornis*) handeln. Er hat übrigens - wie alle Tausendfüsser - auf beiden Seiten gleich viele Beine!

*Prof. Fridolin K.J.E. Rächthaber*

## Der Ytritt isch frei – Kollekte isch freiwillig

Es spiele:

Frou Alma Tüpfli

Rosa Müller-Gauch

Herr Anton Tüpfli

Artur Gloor

Lina, Dienschmeitschi

Emmi Walder

Frou Selma Zöbeli

Margrit Baumann

Prof. Fridolin Rächthaber

Josef Holenstein

---

Hinder de Kulisse:

Bühnebild:

Kolpingverein

Maske u Souffleuse:

Hanni Senn

Technik:

Peter Jörg

Regie:

Urs P. Zumbrennen

---



Bitte  
frankieren

**Pfarrsekretariat Dreifaltigkeit  
Frau Valeria Walpen  
Taubenstrasse 12  
3011 Bern**

### Die Theatergruppe der Pfarrei Dreifaltigkeit

Während vieler Jahre bestand beim Kolpingverein eine aktive Theatergruppe, die Theaterstücke einstudierte und aufführte. Zum Bedauern vieler Pfarreiangehöriger, welche die Vorstellungen immer gerne besuchten, hat sich diese Theatergruppe leider aufgelöst.

Der Idee, innerhalb unserer Pfarrei wieder eine eigene Theaterproduktion auf die Beine zu stellen, blieb jedoch bei einigen Pfarreiangehörigen hartnäckig im Gedächtnis. Als sich herausstellte, dass unter unseren Gottesdienstbesuchern einer finden liess, der schon Theater gespielt und auch Regie geführt hatte, begann sich die Vision zu konkretisieren.

Von Anfang an stand fest, dass wir zur Zusammensetzung der Truppe zunächst auf Seniorinnen und Senioren bauen würden. Auch dies erwies sich als nicht ganz einfach. Es liessen sich lange nicht so viele Theaterbegeisterte finden, wie wir anfänglich gehofft hatten. Schliesslich ist es aber doch gelungen, eine erste Produktion zu realisieren.

Nun liegt das Ergebnis in Form der Komödie „Der Tuusigfüessler“ vor und wir hoffen, Ihnen damit Freude zu bereiten.

Besonders freuen würden wir uns, wenn es gelänge weitere Theaterbegeisterte zu finden, die zu unserem Team stossen würden. Gerne würden wir nämlich weitere Stücke einstudieren und spielen.

Die Aktivitäten der Theatergruppe der Pfarrei Dreifaltigkeit interessieren mich. Ich möchte mehr über die Gruppe erfahren, mitspielen oder auch hinter der Bühne mitwirken.

Name:

---

Adresse:

---

PLZ, Ort:

---

Telefon:

---

E-Mail:

---

Bitte beim  
abgeben an **Pfarreisekretariat Dreifaltigkeit**  
oder einsenden **Frau Valeria Walpen, Tel. 031 313 03 41**  
**Taubenstrasse 4, 3011 Bern**